

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Fachausschusssitzung zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen.

Vorsitzender Duldhardt informiert die Ausschussmitglieder kurz darüber, dass bei der Begehung der Räumlichkeiten des Jugendcafes durch den Fachausschuss in diesem Jahr u.a. auch die Undichtigkeit des Daches Gegenstand der Erörterungen war. Inzwischen ist bekannt geworden, dass die Hermann-Weber-Stiftung für die Dachsanierung einen Betrag von 15.000,-- € bereitstellen möchte, die Zuwendung jedoch abhängig macht von einer 10jährigen Zweckbindung.

Anschließend nimmt Bürgermeister Dr. Storch zu dem Sachverhalt Stellung und informiert darüber, dass die Vorsitzende der Stiftung, Frau Anna Neißkenwirth, vor einer Beiratsitzung Kontakt mit ihm aufgenommen und eine finanzielle Beteiligung zur Renovierung des Daches des Jugendcafes in Aussicht gestellt hat. Das Angebot erging vorbehaltlich der Beschlussfassung im Beirat der Hermann-Weber-Stiftung. Die Stiftung hat ein finanzielles Engagement zur Sanierung des Daches davon abhängig gemacht, dass das Jugendcafe am heutigen Standort für mindestens 10 Jahre Bestand hat. Die Verwaltung hat den Sachverhalt geprüft und mit Schreiben vom 15.08.2005 der Hermann-Weber-Stiftung mitgeteilt, dass sie Schwierigkeiten mit der Abgabe der geforderten Bestandsgarantie hat mit Blick auf das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde und die damit einhergehende Beschränkung der Leistung von freiwilligen Aufgaben. Verwaltungsseitig wurde allerdings auch darauf hingewiesen, dass die Überlegungen noch nicht abgeschlossen sind. Der Bürgermeister hat zudem in dem Schreiben ausdrücklich seine Bereitschaft bekundet, am Erhalt des Jugendcafes am jetzigen Standort festzuhalten und auch das Angebot unterbreitet, dass bei einer Investition der Stiftung innerhalb des 10-Jahres-Zeitraumes ein finanzieller Ausgleich erfolgt, sofern das Jugendcafe aufgegeben würde. Ausdrücklich ist jedoch durch den Bürgermeister darauf hingewiesen worden, dass diese Absichtserklärung vorbehaltlich der Beschlussfassung im zuständigen Rat der Gemeinde Eitorf ergeht. Auf das Verwaltungsschreiben vom 15. August 2005 hat die Hermann-Weber-Stiftung am 22.08.2005 (nach der Beiratssitzung) geantwortet und eine Zuwendung der Stiftung für die Dachsanierung des Jugendcafes unter folgender Voraussetzung zugesagt:

„Die Hermann-Weber-Stiftung finanziert die Dachsanierung des jetzigen Jugendcafes mit einem Betrag in Höhe von 15.000,-- € wenn die Gemeinde die vom Rat abgeseignete Zusage erteilt, dass im Falle der Nutzungsänderung dieser Räume innerhalb von 10 Jahren die zur Verfügung gestellten Finanzmittel an die Stiftung zurückgezahlt werden“.

Bürgermeister Dr. Storch weist darauf hin, dass der jetzige Standort für das Jugendcafe aus Sicht der Verwaltung eine gute Lösung darstellt und die Gemeinde bei Beibehaltung des Jugendcafes nicht an einer Sanierung des Daches vorbeikommt. Abzuwägen wäre in diesem Fall lediglich, ob man die Dachsanierung aus Mitteln der Gemeinde finanziert oder auf das Angebot der Hermann-Weber-Stiftung eingeht. Diese Frage sei politisch zu beantworten, aus Sicht der Verwaltung sollten die Stiftungsmittel abgerufen und für ihren Zweck verwendet werden. Eine von der Verwaltung durchgeführte Kalkulation der Dachsanierungskosten für das Jugendcafe hat ergeben, dass die zugesagten Stiftungsmittel in Höhe von 15.000,-- € für die Aufbringung eines Pultdaches (statt Flachdach) auskömmlich sind.

In der anschließenden ausführlichen Diskussion des Tagesordnungspunktes, an der sich Mitglieder verschiedener Fraktionen beteiligen, wird übereinstimmend zum Ausdruck gebracht, dass eine Dachsanierung des Jugendcafes unstreitig ist bei Fortführung der Räumlichkeiten für den Zweck. Vor diesem Hintergrund hält der Ausschuss auch die von der Hermann-Weber-Stiftung geforderte Bestandsgarantie für die Dauer von 10 Jahren mit finanziellem Ausgleich bei vorzeitiger Aufgabe der Räumlichkeiten für kalkulierbar, zumal ansonsten Gemeindemittel für den Zweck bereitgestellt werden müssen.

Frau Krämer-Bönisch vom Jugendhilfezentrum Eitorf/Windeck erklärt, dass der Rhein-Sieg-Kreis Verbesserungsmaßnahmen am Gebäude des Jugendcafes begrüßt. Aus Sicht des Kreises sollte jedoch darauf geachtet werden, dass die Dachsanierung eine spätere wünschenswerte Erweiterung des Jugendcafes zulässt.

Frau Deitenbach erklärt hierzu, dass vorgesehen ist, auf dem Gebäude ein Pultdach anzubringen, das von seiner Konstruktion her auch eine Erweiterung des Gebäudes zulassen würde. Eine Erweiterungsmaßnahme würde möglicherweise schwieriger bei vorheriger Anbringung der auch dringend erforderlichen Außendämmung des Gebäudes. Das Ratsmitglied Keuenhof

sieht jedoch auch hier keine Schwierigkeiten. Sowohl Herr Kretzschmar als auch Frau Deitenbach halten eine weitere Unterstützung durch die Hermann-Weber-Stiftung zu einem späteren Zeitpunkt für denkbar, da die Stiftung an einem guten baulichen Zustand des Gebäudes für Jugendzwecke Interesse hat.

Vorsitzender Duldhardt fasst das Beratungsergebnis zusammen. Danach ergeht folgende Beschlussempfehlung des Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschusses an den Hauptausschuss der Gemeinde für die Sitzung am 05. September 2005:

Beschluss-Nr.  
XII/4/19

Der Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss sieht dringenden Handlungsbedarf für die Sanierung des Daches des Jugendcafes in Eitorf, Am Eichelkamp. Im Hinblick auf den bevorstehenden Winter schlägt der Fachausschuss dem Hauptausschuss vor, die von der Hermann-Weber-Stiftung bewilligten Mittel für die Dachsanierung des Jugendcafes in Höhe von 15.000,-- € abzurufen und die von der Stiftung geforderte Bestandsgarantie abzugeben.

Ebenso spricht sich der Fachausschuss dafür aus, dass nach Mittelbereitstellung die Umsetzung des Bauvorhabens so zügig abgewickelt wird, dass die Dachsanierung noch vor den Wintermonaten abgeschlossen wird. Hierzu erforderliche Beschlüsse in den politischen Gremien sollen daher kurzfristig herbeigeführt werden, ggf. auch durch eine weitere Beschlussfassung im Hauptausschuss.

Abstimm.-  
Ergebnis

einstimmig